

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
A. Zur Einführung	1
1. Einleitung	1
1.1 Forschungspragmatische Überlegungen	1
1.2 Aufbau	2
2. Klärungen und Vorüberlegungen	7
2.1 Geschlecht und Sexualität	7
2.2 Der Protestantismus in der Bundesrepublik	9
2.2.1 Heuristischer Analysebegriff	10
2.2.2 Operationalisierung des Begriffs Protestantismus	12
2.3 Historische Diskursanalyse	18
3. Theoriegestützte Zugriffe auf das Themenfeld	22
3.1 Individualisierung als Leitperspektive	22
3.1.1 Ulrich Beck als Vertreter einer ambivalenten Individualisierung	24
3.1.2 Individualisierung – ein schillernder Begriff bei Ulrich Beck	28
3.1.3 Die Differenzierung von struktureller und kultureller Individualisierung als Präzisierung	31
3.2 Geschlechterforschung und Geschlechtertheorie	33
3.2.1 Geschlechterrollenkonstruktionen – ein erster Überblick ...	34
3.2.2 Individualisierung und Geschlecht	36
3.3 Individualisierungstheorie und Geschlechterforschung – zwei einander ergänzende Perspektiven	40

B. Materialethische Themenfelder	47
Teil I: Individualisierungsprozesse als Herausforderung – Abwehr und Kritik	47
1. Familie und Familienbilder	47
1.1 Auffassungen von Familie in der frühen BRD:	
Ideal und Wirklichkeit	47
1.1.1 Familienbilder und Vorstellung von Weiblichkeit	49
1.1.2 Epochalisierung der evangelischen Familiendiskurse	53
1.2 Evangelische Auseinandersetzungen mit der Familienrechtsreform	60
1.2.1 Die Ausgangslage	60
1.2.2 Zusammenarbeit in der Familienrechtskommission	62
1.2.3 Der Übergang evangelischer Argumentation zur Partnerschaft	67
1.3 Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen	69
1.4 Mütterschulen	72
1.4.1 Mütterschulen – ein Modell aus der Weimarer Republik	72
1.4.2 Von der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Mütterschulung zur Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Familien-Bildungsstätten e. V. (BAG)	77
1.4.3 Konzepte evangelischer Mütterschulen – „... ihre Lebensnähe ist ihre Wirkungskraft“	78
1.5 Das Müttergenesungswerk	81
1.6 Mütterlichkeit und Väterlichkeit	84
1.7 Familienarbeit der Kirche praktisch: Ledige Mütter	89
1.8 Fazit: Frauen und Männer in der Familie – erste Schritte hin zur Partnerschaft	96
2. Geschlechterziehung und Sexuaufklärung in beratender und seelsorgerlicher Literatur	101
2.1 Bestimmungen und Räume evangelischer Geschlechterziehung	103
2.1.1 Begriffsbestimmungen	103
2.1.2 Räume evangelischer Geschlechterziehung	105
2.2 Sexualforschung und Diskurse um Sexualität in den fünfziger und sechziger Jahren	108
2.3 Ehevorbereitung und Ehegestaltung – die Ehe als Geheimnis	111
2.3.1 Theodor Bovet	111
2.3.2 Auffassungen zur Ehe in der nicht-konfessionellen Beratungsliteratur	119
2.3.3 Hans Gödan	121

2.3.4 Bernard Harnik	123
2.3.5 Walter Saft	124
2.3.6 Jochen Fischer	124
2.3.7 Werner Hofmann	126
2.4 Geschlechtererziehung für Jugendliche und junge Erwachsene . . .	127
2.4.1 Guido N. Groeger	127
2.4.2 Bernard Harnik	129
2.4.3 Leslie D. Weathead	130
2.5 Sexuaufklärung für Mädchen – „Denk an deine heimliche Krone“	131
2.5.1 Theodor Bovet	131
2.5.2 Marieleine Hoffet	133
2.5.3 Toska Hesekiel	134
2.5.4 Klemens Tilmann	135
2.6 Sexuaufklärung für Jungen – „Reif werden und rein bleiben“ . . .	136
2.6.1 Theodor Bovet	136
2.6.2 Heinz Hunger	138
2.6.3 Erich Schröder	139
2.7 Hilfen für Eltern	140
2.7.1 Theodor Bovet	140
2.7.2 Lydia Spittel	141
2.7.3 Toska Hesekiel	141
2.7.4 Martin Goldstein	143
2.8 Fazit: Versuche der Reintegration und zunehmendes Ernstnehmen des Individuums	145
3. Die protestantische Sittlichkeitsbewegung in Literatur und Film	148
3.1 Traditionslinien des Sittlichkeitskampfes vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis ins Nachkriegsdeutschland	148
3.1.1 Einleitung	148
3.1.2 Geschichtliche Linien des evangelischen Sittlichkeitskampfes im Kaiserreich	153
3.1.3 Weimarer Republik	161
3.1.4 Nationalsozialismus	164
3.2 Der Kampf gegen Schmutz und Schund in der Literatur nach 1945	165
3.2.1 Die „heiße Phase“ des negativen Schundkampfes in den vierziger und frühen fünfziger Jahren	167
3.2.2 Der positive Schundkampf in den späten fünfziger Jahren	170
3.2.3 Die Halbstarcken-Krawalle	174
3.3 Der Kampf um Sittlichkeit im deutschen Film nach 1945	177
3.4 Die Ökumenische Marienschwesternschaft und die „Aktion Sorge um Deutschland“	184

3.5 Die sogenannte „Orange Denkschrift“ <i>Das Gesetz des Staates und die sittliche Ordnung</i>	189
3.6 Fazit: „Erotische Eiszeit“ als Reaktion auf Erfahrungen des Chaos?	190
4. Resümee I	195
4.1 Der Mensch in der Gegenwart	195
4.2 Individualisierung als Herausforderung	196
4.3 Individualisierung – Zusammenschau	202
4.4 Privatheit und Öffentlichkeit	203
4.5 Liberalisierung und Demokratisierung	204
4.6 Jenseits von Geschlecht?	204
4.7 Eine Stimme unter vielen?	206
 Teil II: Individualisierungsprozesse als Herausforderung – Aufnahme und Förderung	 207
1. Frauen und Männer im Erwerbsleben	207
1.1 Einleitung	207
1.2 Soziale Marktwirtschaft und Wirtschaftswunder	210
1.3 Weibliche Erwerbsarbeit und Teilzeitarbeit	223
1.4 Hausarbeit – „Arbeit jenseits des Marktes“	230
1.5 Die Dreiteilung des weiblichen Lebenslaufes	233
1.6 Weibliche Erwerbsarbeit in der evangelischen Diakonie	237
1.7 Der Diskurs über weibliche und männliche Erwerbsarbeit im Protestantismus	241
1.8 Weibliche Erwerbsarbeit als sozioethisches Problem	246
1.9 Ausschuss zur Zusammenarbeit von Mann und Frau in Kirche und Gesellschaft	262
1.10 Denkschrift zur weiblichen Teilzeitarbeit	267
1.11 Fazit: Von der unfreiwilligen Individualisierung zur Freisetzung als Erfahrung eines „Stücks eigenen Lebens“	269
2. Ethische Entwürfe zu Fragen von Geschlecht und Sexualität	271
2.1 Paul Althaus (1888–1966) – eine Ethik der Ordnungen	273
2.1.1 Ethische Grundannahmen	273
2.1.2 Ethik in der Gegenwart – Ethik der Ordnung	275
2.1.3 Der Mensch als Mann und Frau: die Gleichberechtigung der Geschlechter	277
2.1.4 Die Liebe und die Ehe	277
2.1.5 Ehelosigkeit oder Möglichkeiten, Sexualität jenseits der Ehe zu leben	279
2.1.6 Zwischenfazit	280

2.2 Helmut Thielicke (1908–1986) – ein Prediger in dieser Welt	281
2.2.1 Ethische Grundannahmen	281
2.2.2 Ethik in der Gegenwart	281
2.2.3 Der Mensch als Mann und Frau: die Gleichberechtigung der Geschlechter	282
2.2.4 Die Liebe und die Ehe	285
2.2.5 Ehelosigkeit oder Möglichkeiten, Sexualität jenseits der Ehe zu leben	286
2.2.6 Zwischenfazit	288
2.3 Die neue Moral	288
2.3.1 Begriffsklärungen	288
2.3.2 Vertreter der neuen Moral	289
2.3.3 Die Umwertung der Normen – eine exemplarische Auseinandersetzung	291
2.4 Hermann Ringeling (geb. 1928) – Ethik unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft	292
2.4.1 Ethische Grundannahmen	292
2.4.2 Ethik in der Gegenwart	293
2.4.3 Der Mensch als Mann und Frau: die Gleichberechtigung der Geschlechter	294
2.4.4 Die Liebe und die Ehe	295
2.4.5 Zwischenfazit	296
2.5 Gyula Barczay (geb. 1931) – eine Ethik der Verantwortung	297
2.5.1 Ethische Grundannahmen	297
2.5.2 Die Liebe und die Ehe	297
2.5.3 Ehelosigkeit oder Möglichkeiten, Sexualität jenseits der Ehe zu leben	298
2.5.4 Zwischenfazit	300
2.6 Siegfried Keil (1934–2018) – „... von der evangelischen Freiheit eines Christenmenschen“	301
2.6.1 Ethische Grundannahmen	301
2.6.2 Ethik in der Gegenwart	301
2.6.3 Der Mensch als Mann und Frau: die Gleichberechtigung der Geschlechter	305
2.6.4 Die Liebe und die Ehe	306
2.6.5 Ehelosigkeit oder Möglichkeiten, Sexualität jenseits der Ehe zu leben	308
2.6.6 Zwischenfazit	309
2.7 Sexualethik in der modernen Welt	310
2.7.1 Derrick Sherwin Bailey: Mann und Frau im christlichen Denken	310
2.7.2 Rudolf Affemann: Geschlechtlichkeit und Geschlechterziehung in der gegenwärtigen Welt	311

2.8 Fazit: Stärkung der individuellen Entscheidungskompetenz im Rahmen verbindlicher Partnerschaft	313
3. Evangelische Ehe- und Familienberatung.	
Von der Normierung zur Begleitung	316
3.1 Geschichtliche Linien	318
3.2 Erste Übersichten der Evangelischen Beratungsarbeit	322
3.2.1 Bundesrepublik	322
3.2.2 DDR	325
3.3 Theologische Auseinandersetzungen mit dem Konzept der Beratung	326
3.4 Konferenz für evangelische Familienberatung	329
3.5 Das Evangelische Zentralinstitut für Familienberatung	330
3.5.1 Ausbildung von Eheberaterinnen und Eheberatern	333
3.5.2 Ein Institut für beide deutsche Staaten	334
3.6 Konfessionelle Ehe- und Familienberatung und Pro Familia – ein herausforderndes Verhältnis	335
3.7 Evangelische Ehe- und Familienberatung und die Frage nach Geschlecht	337
3.7.1 Themen und Schwerpunktsetzungen in der Evangelischen Ehe- und Familienberatung	337
3.7.2 Wahrnehmung zeitgenössischer Krisensymptome – Deutungen gesellschaftlicher Individualisierungstendenzen ..	338
3.7.3 Diagnose einer „Krise der Ehe“	341
3.7.4 Ledige und alleinstehende Mütter in der Beratungsarbeit ...	348
3.8 Fragen der Empfängnisverhütung	350
3.8.1 Die Antibabypille	353
3.8.2 Die Frage von Empfängnisverhütung in der evangelischen Beratungsarbeit	355
3.9 Die Denkschrift für Sexualethik	359
3.9.1 Die Arbeit in der Kommission für Fragen der Sexualethik ..	359
3.9.2 Die Denkschrift zu Fragen der Sexualethik – Inhalte	363
3.10 Fazit: Von der Normierung zur Begleitung	367
4. Resümee II	368
4.1 Der Mensch in der Gegenwart	368
4.2 Individualisierung als Herausforderung	369
4.3 Individualisierung – Zusammenschau	373
4.4 Privatheit und Öffentlichkeit	375
4.5 Liberalisierung und Demokratisierung	375
4.6 Jenseits von Geschlecht	377
4.7 Eine Stimme unter vielen?	378

C. Zusammenschau: Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen	379
1. Gleichberechtigung und Geschlecht	379
2. Sexualität	384
3. Protestantismus als Mentalitätsraum	387
4. Öffentlichkeitsauftrag der Kirche oder das Wächteramt der Kirche ...	390
5. Individualisierung	392
6. 1968 im Protestantismus	397
7. Öffentlichkeit und Privatheit	401
8. Revolution auf leisen Sohlen	404
Quellen- und Literaturverzeichnis	407
1. Archivalische Quellen	407
2. Gedruckte Quellen und Literatur	408
Personenregister	447
Sachregister	451